

Protokoll der AK-Botanik-Exkursion am 21.9.18: Bienengarten im Mundenhof

Trotz Wind und aufziehendem Regenwetter fanden sich 8 Interessierte am Mundenhof ein, um dort die Wiese im Bienengarten artenmäßig zu erkunden: Leider war von dem nach der Mahd im Juli erwarteten „2. Flor“ nicht viel zu sehen, und so waren wir im Wesentlichen auf vegetative Merkmale angewiesen. Auch Dank der fachkundigen Unterstützung durch Winfried Meier von der Forstbotanik kamen doch einige Arten zusammen:

- *Linaria purpurea* (Purpur-Leinkraut): kommt blaulila und fleischrosa vor, Zierpflanze Urspr. Italien
- *Festuca brevipila* (Raublättriger Schaf-Schwingel): dunkel-graugrüne Blätter m. V-förmigem Querschnitt; Urspr. eine Art der mitteleurop. Sandtrockenrasen, durch Saadmischungen verschleppt; in BW Neophyt;
- *Chenopodium album* (Weißer Gänsefuß): W. Meier rät vom Versuch der genaueren Bestimmung ab ...
- *Erysimum cheiri* (Goldlack; bek. als „Cheiranthus“): Pfl. Ausdauernd, unten verholzend; Grundblattrosette mit zweistrahligem Haaren, obere Blätter kleiner, alle dunkelgrün, lanzettlich, dicht gedrängt an d. Achse; goldbraune Stieltellerblüten (Brassicacee), Blütezeit 5-6
- *Achillea millefolium* agg.
- *Geranium pyrenaicum* (Pyrenäen-Storchschnabel); Nebenblätter spitz, trockenhäutig; Verwechslungsarten (nach Blattform): *G. rotundifolium*, *G. pusillum*, *G. molle* haben ähnliche, aber i.d.R. kleinere Blätter, aber v.a. andere Nebenblätter (grün und/oder breit)
- *Erigeron canadensis/sumatrensis* (Katzenschweif; s. Protokoll PFF Vauban)
- *Silene vulgaris* (Taubenkropf-Leimkraut)
- *Gypsophila muralis* (Acker-Gipskraut): Blüten ähnl. *Petrorhagia saxifraga*, aber keine Stängel m. Einzelblüten aus einem Rasen heraus, sondern eine umfangreich verzweigte Infloreszenz
- *Hypochaeris radicata* (Gewöhl. Ferkelkraut): Blätter entfernt buchtig gezähnt bis fast ganzrandig, zerstreut grobborstig; Stängel tief gekerbt, oberseits nicht verdickt
- *Potentilla reptans* (Kriechendes Fingerkraut): Stängel ausläuferartig kriechend, bl. lang gestielt, einzelne lang gestielte Blüten an den Ausläuferknoten entspringend; 5-6 KrBl., KBl viel kürzer als Krone
- *Centaurea jacea* (Wiesenflockenblume)
- *Centaurea scabiosa* (Skabiosenflockenblume)
- *Centaurea nigrescens* (Schwärzende Flockenblume)? : Ungeteilte Blätter, sonst ähnl. wie letzte
- *Salvia pratensis* (Wiesensalbei): Rosettenbl. m. leicht herzförmigem Grund (vgl. *Verbascum lychnitis*); Geruch!
- *Lotus corniculatus* (Hornklee)
- *Plantago lanceolata* (Spitzwegerich)
- *Plantago major* (Breitwegerich)
- *Origanum vulgare* (Gemeiner Dost)
- *Festuca arundinacea* (Rohr-Schwingel): Bl bis 18 mm breit, mit hellen, sichelförmigen, bewimperten Öhrchen; Am untersten Knoten des BStd. 2 Zweige, der kürzere m. 4-8 Ährchen (Wiesenschwingel m. 1-2 Ährchen, Bl viel schmaler, Öhrchen kahl, Ligula viel kürzer)
- *Securigera varia* (= *Coronilla varia*; Bunte Kronwicke)
- *Filipendula ulmaria* (Mädesüß): Früchte sind kugelig aufgerollte Schnecken, sehr typisch
- *Rubus spec.* (nicht weiter bestimmte Brombeere)
- *Medicago sativa/x varia* (Saat- oder Bastardluzerne): 3 Teilblättchen, vorne gezähnt mit Spitzchen, mittleres TBl. deutlich gestielt, seitliche sitzend (*M. x varia*) oder kürzer gestielt (*M. sativa*)
- *Silene latifolia* (Weiße Lichtnelke) Pfl. zweihäusig, B weiß mit Nebenkronen, Kapsel m. 10 Zähnen, Bl. breit lanzettlich, mit grundst. Blattrosette; vgl. *S. noctiflora*: B zwittrig, Bl schmaler, ohne grundst. Rosette
- *Malva silvestris* (Wilde Malve, Große Käsepappel): Bl gelappt; Wichtiges Merkmal der Malvenverwandtschaft ist der Außenkelch! Bei *Malva* dreiblättrig, frei; *Lavatera* 3-spaltig verwachsen; *Alcea* und *Althaea* 6-9-blättrig, bei *Hibiscus* >9-teilig, bei *Abutilon* fehlend
- *Polygonum bistorta* (Schlangenknoterich)
- *Polygonum aviculare* agg. (Vogelknoterich)
- *Artemisia vulgaris* (Gewöhl. Beifuß)
- *Iris sibirica* – Zierform im ausgetrockneten Flachteich
- *Elymus repens* (Gewöhl. Quecke): Ährchen stehen mit der Fläche zur Ährenachse (vgl. *Lolium*)
- *Heracleum sphondylium* (Wiesen-Bärenklau): Bl 3-teilig, Bl. abschnitte tief fiederteilig, wenig zugespitzt (vgl. *H. mantegazzianum*, Riesenbärenklau: Blattabschnitte lang zugespitzt); bei allen *Heracleum*-Arten die äußeren Kronblätter stark vergrößert (Döldchen als Blume ausgebildet)
- *Hedera helix* (Efeu)
- *Festuca rubra* (Rotschwingel): Blattscheiden kahl, bis weit oben geschlossen, oft rötlich, ohne Öhrchen, mit rudimentärer häutiger Ligula; Grundbl. borstig, V-förm. i. Querschnitt, 0,7mm breit